

Graphische, politische Werke treten noch innerhalb der „Silbergäule“ ergänzend neben die literarischen. Gleiches Welterleben offenbart sich. In der Graphik durch die Macht der Linie und Fläche: Bernhard Dörries Steinzeichnungen „Mittelalter“ sind voll Religiosität, in Max Burchartz Steinzeichnungen zu Dostojewskis Roman „Dämonen“ hebt sich das seelische Chaos der Zeit grauenvoll auf, in den Merzzeichnungen „die Kathedrale“ von Kurt Schwitters gibt sich wieder jene Anna Blume-Humbug-Stimmung kund, für mich persönlich freilich in einer Sphäre, in die ich nicht nachzufolgen vermag. Politisch enthüllt die Gruppe der „Silbergäule“ ihr Weltgefühl durch den Kommunismus, mit dem ich mich hier nicht auseinandersetzen kann. Es fällt auch hier der Widerspruch auf zwischen der reinen Idealität der kommunistischen Weltanschauung und der kasernenmäßigen Unfreiheit ihrer Verwirklichung: meine Überzeugung ist, daß aller real durchgeführter Kommunismus in Zerstörung aller menschlichen Entwicklungsfähigkeit ausläuft. Der Kommunismus bleibt ewig eine Ideologie. Heinrich Vogelers (Worpswede) vier warm und klar geschriebene Hefte „Expressionismus der Liebe“, „das neue Leben (ein kommunistisches Manifest), „Proletkult“ (Kunst und Literatur der kommunistischen Gesellschaft) und „Siedlungswesen und Arbeitsschule“ enthüllen schlagend den Zwiespalt zwischen dem Idealismus einer schönen Menschlichkeit, ihrer Verwirklichung in einer kommunistischen Siedlung, zu der die Voraussetzung ist, daß alle Menschen von gleicher Seelenreinheit wie Vogeler wären. Auf marxistischer Grundlage legt der Bremer Ludwig Bäumer „das Wesen des Kommunismus“ dar, und Kurt Hiller setzt sich scharfsinnig mit „Gustav Wynekens Erziehungslehre und dem Aktivismus“ zugunsten Wynekens auseinander.

Die Lektüre der „Silbergäule“ macht froh bewegt. Hier lebt Jugend einer starken, edlen Sittlichkeit. Hoffnungen umfangreicher Art werden erweckt. Bleiben die Geister ihrem Welterleben treu, tragen sie das Entscheidende zur Erneuerung der Menschheit herbei. Nicht zerstörerisch wirken sie, sondern aufbauend wie nur je menschliche Tat.

*Die Flöte, August 1920.*

DAS ANTIQUARIAT HEINZ LAFAIRE IN HANNOVER  
BREITESTR. 6 KAUF UND VERKAUF GUTE BÜCHER